

## **Pfarrer Kotte verläßt die Martinusgemeinde; Pfarrer Brandebusemeyer kommt im Juni**

Am vergangenen Samstagvormittag war der Personalreferent unseres Bistums Osnabrück, Domkapitular Ulrich Beckwermert, in unserer Gemeinde und hat die Mitglieder unseres Pfarrgemeinderates und unseres Kirchenvorstandes darüber informiert, dass ich im kommenden Jahr unsere Martinusgemeinde verlassen und eine neue Aufgabe als Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Haren (Ems) mit ihren fünf Pfarrgemeinden übernehmen werde. Die Nachfolge als Pfarrer unserer Martinusgemeinde wird Jens Brandebusemeyer antreten. Er ist 46 Jahre alt, kommt gebürtig aus Hagen a.T.W. und ist seit 2009 Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Maria Königin in Lingen. Am ersten Adventswochenende wurde dieser Pfarrstellenwechsel dann auch den Gemeindemitgliedern in den Sonntagsgottesdiensten in unseren drei Kirchen bekannt gegeben.

Ich werde also im Mai kommenden Jahres (nach den Erstkommunionfeiern) unsere Gemeinde verlassen, zunächst eine Auszeit von 3 Monaten nehmen, in denen ich u.a. die großen, 30tägigen Exerzitien machen möchte, und im August die Aufgabe in Haren übernehmen. Pfarrer Brandebusemeyer ist offiziell zum 1. Juni ernannt, so dass es quasi einen lückenlosen Übergang ohne lange Vakanz geben wird, wofür ich sehr dankbar bin – so wie ich mich überhaupt sehr darüber freue, dass Pfarrer Brandebusemeyer zu uns nach Bramsche kommen wird – zum einen, weil wir uns seit Jahren gut kennen und sehr schätzen; zum anderen, weil es nicht mehr selbstverständlich ist, dass jede Pfarrgemeinde oder Pfarreiengemeinschaft einen Priester als Gemeindeleiter hat.

Die Entscheidung, der Bitte unserer Bistumsleitung zu folgen und Bramsche zu verlassen, um die Aufgabe in Haren zu übernehmen, ist mir nicht leichtgefallen, weil mir Vieles seit Beginn meines Dienstes im August 2010 vertraut und lieb geworden ist und viele Menschen hier mir ans Herz gewachsen sind. Andererseits sehe ich den Auftrag, mit dem der Bischof mich seinerzeit nach Bramsche geschickt hat – nämlich den Prozess der Zusammenführung der damals noch drei katholischen Bramscher Pfarrgemeinden zu einer Pfarreiengemeinschaft und schließlich zu einer einzigen Pfarrei zu gestalten und umzusetzen – als erfüllt und abgeschlossen an. Unsere Gemeinde mit ihren vielen ehrenamtlich Engagierten hat in den vergangenen Jahren viele gute, wichtige und wertvolle Projekte umgesetzt und ich kann sie guten Gewissens meinem Nachfolger überlassen. Zudem war das Angebot, nach Haren zu gehen, für mich äußerst verlockend, weil ich dort schon einmal (1997-2001) als Kaplan und Dekanatsjugendseelsorger tätig war. Es war die erste Stelle meines priesterlichen Dienstes und ich verbinde viele gute Erfahrungen mit dieser Zeit und freue mich, viele vertraute Menschen wieder zu sehen.

Für viele Mitglieder unserer Martinusgemeinde dagegen war und ist diese Mitteilung natürlich eine große Überraschung und für manche auch ein Schock. Neben aller Traurigkeit haben mir in den vergangenen Tagen viele aber auch ihre Dankbarkeit und Wertschätzung für mich und meinen priesterlichen Dienst zum Ausdruck gebracht. Das hat mich tief berührt und dafür bin ich von Herzen dankbar! Advent ist nicht bequem. Advent meint auch, dass etwas Neues von Gott her auf uns zukommt, dass ER SELBST neu – und anders als gewohnt und erwartet – auf uns zukommt, eben auch um uns herauszulocken aus dem, wo wir es uns zu bequem gemacht und worin wir uns zu komfortabel eingerichtet haben. Advent will uns aufrütteln, dass wir beweglich bleiben und – wo nötig – aufbrechen, uns neu und bewusster auf den Herrn ausrichten und auf das, was er uns anbieten und womit er unser Leben (noch) reicher machen möchte!

Ich wünsche mir und uns in diesem Sinn einen bereichernden Advent in der spannenden Dynamik zwischen Loslassen und Finden, Verlieren und Beschenkt-Werden, Verunsicherung und Zuversicht, Aufbrechen und Ankommen – und eine von IHM reich gesegnete und erfüllte Zeit!

Ihr/Euer Pfr. Tobias Kotte